

SCHWEIZER EXPORT FORECAST ERHOLT SICH

- Der Schweizer Export Forecast zeigt Anfang August eine Erholungstendenz.
- Zwar liegt der derzeitige Barometer-Stand um 0.5 Punkte unter dem langjährigen mittleren Wachstumskurs, er hat seit dem Tief im April 2020 aber wieder um zwei Punkte zugenommen.
- Nach einem beispiellosen Kollaps erholt sich der globale Welthandel, mit dem Auslaufen der staatlichen Unterstützungsprogramme steht der Industrie jedoch ein weiterer Stresstest bevor.
- Euler Hermes erwartet nach einem Rückgang des Exportwachstums um -8 Prozent in 2020 im kommenden Jahr eine Zunahme von nur +6 Prozent, sowie für die Schweizer Wirtschaft nach dem Einbruch von -6.5 Prozent dieses Jahr ein Wachstum von +4.2 Prozent in 2021.

Wallisellen, 18. August 2020 – Seit Anfang August weist der Schweizer Euler Hermes Export Forecast eine Erholungstendenz auf. Aktuell notiert er mit -0.54 Punkten noch um 0.5 Punkte unter dem langjährigen mittleren Wachstumskurs der Schweizer Exportindustrie und fällt damit deutlich besser aus als noch vor drei Monaten (-2.6). Der Forecast macht eine Prognose auf 6 Monate hinaus. Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) haben sich weltweit erholt, Produktion und Auftragseingang sind dank wachsender Nachfrage so stark angestiegen wie zuletzt vor über zwei Jahren. Da diese Indikatoren zuvor rekordtiefe Werte erreicht hatten, überrascht die Gegenbewegung allerdings nicht. Auch der negative Trend in der Beschäftigung hat weltweit zwar das Tief vom April überwunden, hält jedoch weiter an. In der Schweiz wurden im Juli 38% weniger offene Stellen ausgeschrieben als im Vorjahr (Vormonat: -31%).

Globaler Welthandel erholt sich

Der internationale Handel scheint den historischen Tiefstand im April zu überwinden. Zwar sind die Verwerfungen in der Luftfracht weiterhin gross, der Containerumschlag notiert hingegen nur noch rund 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Als treibende Kraft dieses Umschwungs erwiesen sich die chinesischen Häfen – ohne sie würde der globale Containerumschlag 9 Prozent tiefer liegen. Weiter hat sich sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Investoren die Stimmung erholt. Insgesamt notiert der Weltklima-Indikator derzeit auf 81.9 Punkten, rund 18 Punkte unter dem langjährigen Mittelwert von 100. Am schnellsten haben sich China und Südkorea von der Corona-Pandemie erholt. Indien, die USA und Osteuropa leiden überdurchschnittlich stark, während sich die Schweiz und Deutschland im Mittelfeld befinden.

Auslauf der Unterstützungsprogramme ist nächster Stresstest

«Nach dem Einbruch des Euler Hermes Export Forecast sehen wir eine starke Gegenbewegung. Diese Entwicklung ist einerseits im Nachhol- und Basiseffekt begründet, da die Vormonate als Vergleichsbasis extrem schwach waren», so Stefan Ruf, CEO von Euler Hermes Schweiz. «Andererseits helfen staatliche Unterstützungsprogramme und die Zentralbankpolitik Konsumenten, Unternehmen und der Finanzindustrie. Einige Aktienindizes wie der NASDAQ boomen regelrecht und eilen von Rekordhoch zu Rekordhoch. Mit dem Auslaufen der Unterstützungsprogramme beginnt jedoch der nächste grosse Stresstest. Zudem werden einzelne Branchen und der internationale Verkehr weiterhin vom epidemiologischen Verlauf von Covid-19 bestimmt werden.»

Historischer Rückgang der Aussenhandelszahlen

Im zweiten Quartal 2020 gingen die Ausfuhren saisonbereinigt gegenüber dem ersten Quartal um 11.5 Prozent zurück, die Einfuhren sogar um 16.0 Prozent. Diese Entwicklung ist auf die starke Abnahme durch die Corona-Pandemie im April zurückzuführen, worauf im Mai und Juni eine Erholungstendenz einsetzte. Dennoch rechnet Euler Hermes aufgrund der schleppenden Erholung der Binnennachfrage, anhaltenden protektionistischen Tendenzen und der asynchronen konjunkturellen Entwicklung auf globaler Ebene nach einem Rückgang von -8 Prozent in 2020 mit einem Exportwachstum von nur +6 Prozent im folgenden Jahr. Für die Schweizer Wirtschaft wird nach dem diesjährigen Einbruch von -6.5 Prozent nur eine Zulage von +4.2 Prozent für 2021 erwartet. Das BIP-Vorkrisenniveau dürfte damit nicht vor 2023 erreicht werden. «Trotz dieses historisch starken Rückgangs kommt die Schweiz im europäischen Vergleich relativ gut durch die Krise. Grund dafür sind nationale Unterschiede wie Umsetzung und Umfang des Lockdowns, aber vor allem auch das entschiedene Gegensteuern der Schweizer Politik, um die wirtschaftlichen Schäden zu begrenzen», so Katharina Utermöhl, Senior Economist bei Euler Hermes.

Den vollständigen Export Forecast finden Sie beigefügt sowie hier:

https://www.eulerhermes.com/content/dam/onemarketing/ehndbx/eulerhermes_com/de_CH/presse/euler-hermes-export-forecast_august_2020_de.pdf

Medienkontakt:

Euler Hermes Schweiz

Sylvie Ruppli

Communications Euler Hermes Schweiz

Tel. +41 44 283 65 14

sylvie.ruppli@eulerhermes.com

Der **Euler Hermes Export Forecast** sagt die wahrscheinliche Entwicklung der Schweizer Exporte in den nächsten Monaten voraus. Die Publikation erfolgt quartalsweise. Der Forecast basiert auf einer Vielzahl von Daten, die im Kontext zur Schweizer Exportindustrie relevant sind. Dabei werden Frühindikatoren der Industrie, des Transports, der Finanz- und Rohstoffmärkte sowie neue Sentiment-Indikatoren berücksichtigt. Rund 100 Komponenten fliessen schliesslich in ein dynamisches, prädiktives Model ein. Datenreihen mit einem stärkeren Vorlauf werden höher gewichtet. Der Euler Hermes Export Forecast hat gegenüber den tatsächlichen Ausfuhren der Schweizer Exportindustrie einen Vorlauf von rund sechs Monaten.

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kauttionen, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. Cybercrime. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring System wird täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen verfolgt und analysiert, die in Märkten tätig sind, auf die 92% des globalen Bruttoinlandprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5'800 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und wird von Standard & Poor's mit einem Rating von AA bewertet. 2019 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,9 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 950 Milliarden.

Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

Weitere Informationen unter: www.eulerhermes.ch, [LinkedIn](#) oder Twitter [@eulerhermes](#)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.